

# Der Aschrottbrunnen als Mahnmahl

documenta-Ausstellung in Neuer Galerie erinnert auch an Nazi-Frevel

VON THOMAS SIEMON

Kassel – Beuys und seine 7000 Eichen, die Stühle von Ai Wei Wei, der Erdkilometer – an vielen Stationen in der Neuen Galerie rücken documenta-Kunst und jüngere Stadtgeschichte eng zusammen. „Die Ausstellung hat bisher alle Erwartungen übertroffen“, sagt Prof. Martin Eberle, der Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK). Dazu tragen auch die Modelle von Kunstwerken bei, die ihren Platz im Stadtbild gefunden haben. Die Spitzhacke im schwarzen Kleinformate gehört ebenso dazu wie der Entwurf für den Rahmenbau von Haus-Rucker und Co.

Auch wegen dieser Modelle lohnt sich der Besuch der Ausstellung. Besonders eindrucksvoll ist die aus Holz und Glas gefertigte Vorlage für den Aschrottbrunnen des Kasseler Künstlers Horst Hoheisel. Hier sieht man, was bei dem Brunnen am Rathaus im Untergrund verborgen ist. Denn das war ja die Idee von Hoheisel, der sich intensiv mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat.

Kasseler Nazis hatten im Jahr 1939 den Brunnen zerstört. Die Begründung des damaligen NS-Gauleiters: Hitler solle, wenn er beim Reichskriegertag in Kassel auf der Rathauptreppe steht, den Judenbrunnen nicht vor Augen haben.

Der Brunnen war eine Spende des jüdischen Unter-

nehmers Sigmund Aschrott aus dem Jahr 1908. Aschrott hatte das Hohenzollernviertel, den heutigen Vorderen Westen, bauen lassen, der Stadt ein großes Grundstück für die Stadthalle geschenkt und auch den Brunnen mit seiner zwölf Meter hohen Sandsteinpyramide gestiftet.

Nach der Zerstörung blieb nur das Brunnenbecken übrig. Es wurde nach dem Krieg als Blumenbeet und als Springbrunnen genutzt. An die Geschichte des Brunnens wurde erst später erinnert. Das Kunstwerk von Horst Hoheisel entstand 1987, und zwar nicht als Rekonstruktion, sondern als Negativform des ursprünglichen Bauwerks. Das Wasser stürzt durch die innen hohle Form einer Pyramide nach unten. Das sieht man aber nur, wenn man sich auf die umlaufenden Metallroste des Brunnens stellt.

Deshalb ist das Modell in der Neuen Galerie durchaus hilfreich, weil es die Konstruktion auf den ersten Blick deutlich macht. Der neue Aschrottbrunnen wurde zum Mahnmahl gegen die Judenverfolgung und 2012 zum Kunstwerk der documenta 13.

Ein Duplikat des Modells, das jetzt in der Neuen Galerie steht, war bereits im Jüdischen Museum in New York zu sehen. Und noch eine Auszeichnung gab es für Horst Hoheisel. Seine Arbeit wurde in die Kunstsammlung der weltweit wichtigsten Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem aufgenommen.

Neue Galerie, Schöne Aussicht 1. Di–So und feiertags 10–17 Uhr, Fr bis 20 Uhr. Eintritt: 6/4 Euro. Kinder bis 18 Jahren frei.



Vor der Zerstörung durch die Nazis: So sah der Aschrottbrunnen neben dem Kasseler Rathaus bis 1939 aus. FOTO: STADTMUSEUM/NH



**Martin Eberle**  
Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel



Das Modell in der Ausstellung: Die Pyramide ragt in den Untergrund. FOTO: PIA MALMUS



Der Aschrottbrunnen heute: Die Einfassung wurde im Zuge der Erneuerung der Königsstraße gerade erst saniert. FOTO: THOMAS SIEMON

## Anstieg bei Einbürgerungen

Vor allem Türken und Syrer haben in Kassel Anträge gestellt

VON BASTIAN LUDWIG

Kassel – Immer mehr Ausländer in Kassel entscheiden sich für die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Zahl der Einbürgerungsanträge wird in diesem Jahr auf etwa 730 weiter steigen. Das Regierungspräsidium Kassel registrierte 2019 mit 18 Prozent hessenweit den höchsten Zuwachs.

Noch ist das Jahr nicht vorbei. Aber da bereits Ende November 690 Anträge von Ausländern gestellt waren, geht die Stadt Kassel bis zum Ende des Jahres von 730 aus. „Die höhere Zahl an Anträgen führen wir in Kassel auf die durch die Stadt in den letzten drei Jahren durchgeführte

Einbürgerungsinitiative zurück“, sagte ein Stadtsprecher.

Die meisten Anträge von Kasselern wurden von Tür-

ken (83), Syrern (61), Polen (40) und Afghanen (35) gestellt. Das zuständige Regierungspräsidium (RP) hat in den vergangenen Jahren 86

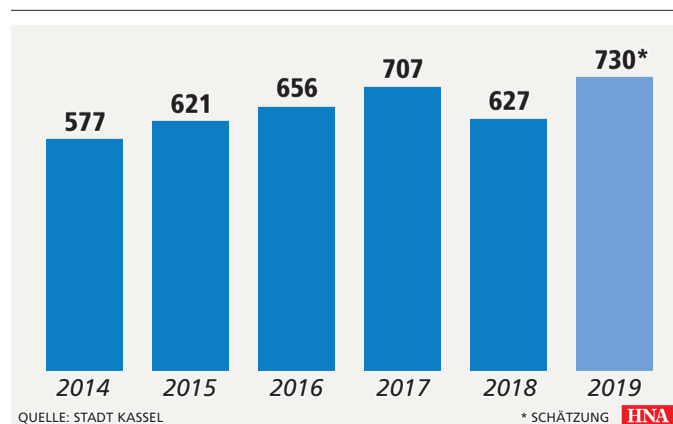
bis 88 Prozent aller Anträge positiv entschieden. Beim RP ist die für Nordhessen zuständige Einwanderungsbehörde ansässig. Ein RP-Sprecher sagte im HNA-Gespräch, dass er davon ausgehe, dass im Zusammenhang mit dem Brexit in den nächsten Jahren auch die Zahl der Einbürgerungen unter den in der Region lebenden britischen Staatsbürgern zunehmen wird.

Wer einen deutschen Pass haben möchte, muss – mit einigen Ausnahmen – seine ausländische Staatsbürgerschaft aufgeben. Doppelte Staatsbürgerschaften sind in Deutschland nur bei EU-Bürgern möglich. Eine Ausnahme bildet Österreich, das grundsätzlich keine mehrfa-

chen Staatsbürgerschaften toleriert. In einigen Fällen (Iraner, Afghanen, Iraker, Syrer) werde eine doppelte Staatsbürgerschaft von der Behörde hingenommen, wenn im Heimatland keine Ausbürgerung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erfolgt, so ein RP-Sprecher.

Wer Deutscher werden möchte, muss seit mindestens acht Jahren in Deutschland leben und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht haben. Zudem muss er den Lebensunterhalt für sich und seine Familie bestreiten können, ausreichende Deutschkenntnisse haben und sich zum Grundgesetz bekennen. Auch darf er nicht vorbestraft sein.

### EINBÜRGERUNGSANTRÄGE IN KASSEL



### TERMINE

#### Diskussion für Frauen

Das Frauen-Lesben-Zentrum, Goethestr. 44, lädt für Freitag, 20. Dezember, ab 19 Uhr ein. Das Thema des Abends nur für Frauen lautet „Stell dir vor, wir streiken heute! Frauen organisieren sich gegen Ausbeutung und Unterdrückung“, anschließend Diskussion. ria

#### Waldweihnacht

Die traditionelle Waldweihnacht des CVJM Wartburg am Samstag, 21. Dezember, beginnt um 19 Uhr mit einer Andacht an der Jakobuskirche im Eichwald. Der Posauenchor des CVJM-Wartburg begleitet die Lieder und lädt anschließend zum geselligen Beisammensein in das Gemeindehaus ein. ria

#### Wanderung der TGW

Die TG Wehlheiden bietet am Sonntag, 5. Januar, eine Wanderung auf dem Dorothea-Viehmännchen-Weg an. Die Anfahrt erfolgt mit der RT 5 Richtung Melsungen (Abfahrt 10.07 Uhr Auestadion, 10.23 Uhr Bahnhof Wilhelmshöhe). Nach der Ankunft in Rengershausen führt die Wanderung über die Knallhütte zur Grimmwelt am Weinberg. Nichtmitglieder zahlen 4,50 Euro. Infos bei Christiane Nickel, Tel. 01 77/6 54 41 48. ria

#### Winterfest

Das Malala Mädchenzentrum, Mittelgasse 22, veranstaltet am Freitag, 20. Dezember, von 14 bis 18 Uhr ein Winterfest für Mädchen von sechs bis 26 Jahren. Ab 16 Uhr sind die Mütter willkommen. ria

#### Krippenspiel-Probe

Beim traditionellen Krippenspiel in der Martinskirche können gern noch weitere Kinder mitspielen. Die Probertermine sind am Samstag und Montag, 21. und 23. Dezember, ab 16 Uhr. Der Gottesdienst am Heiligen Abend beginnt ebenfalls um 16 Uhr. Kontakt per Mail an willitemme@ekkw.de ria

#### Ökumenische Vesper

Die ev. Marienkirche der Trinitatiskirchengemeinde lädt zu einer Ökumenischen Vesper für Samstag, 21. Dezember, ab 18 Uhr in die Marienkirche, Kirchgasse 1, ein. Der Gottesdienst wird von der Schola Cantorum St. Michael mitgestaltet. Eingeladen sind Christen aller Konfessionen. ria

### APOTHEKEN

#### Diese Apotheken haben

**Notdienst:**  
**apothekerkammer.de**  
Do., 8.30 Uhr, bis Fr., 8.30 Uhr:  
**Apotheke im Real-Markt,**  
Franzgraben 40-42, Tel. 05 61/7 66 39 90.  
**Germania-Apotheke,** Wolfhager Str. 166, Tel. 05 61/8 55 33.  
**Ahnatal: Dörnberg-Apotheke,**  
Dörnbergstr. 11, Tel. 0 56 09/90 11.  
**Baunatal: Hünstein-Apotheke,**  
Elgershäuser Str. 9, Tel. 0 56 01/80 31.  
**Lohfelden: Preis-Gut-Apotheke,**  
Hauptstr. 84, Tel. 05 61/40 09 06 80. - **Schaunberg:**  
**Arnika-Apotheke,** Korbacher Str. 43, Tel. 0 56 01/53 53.